



FORUM FÜR ZEITZEUGEN GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT UND VERGESSEN



Matin Baraki



Schule bei Tora Bora (Afghanistan) (Foto: E. Gusdek Petersen)

Frieden für Afghanistan nach 2014 - eine Utopie?

Matin Baraki / Marburg

Die afghanische Regierung will ab 2014, nach Rückzug der ausländischen Truppen, die Verantwortung für die Sicherheit im eigenen Land übernehmen. Unter dem Kommando der Nato sind im Augenblick rund 85.000 Soldaten aus mehr als 40 Ländern stationiert. Um den Abzug zu ermöglichen, werden derzeit afghanische Soldaten und Polizisten ausgebildet. Schon jetzt kann man sagen, dass angesichts des blühenden Drogenhandels und der prekären Lage im Land nach 30 Kriegsjahren die Übernahme ein schwieriges Unterfangen sein wird.

Was wird aus Afghanistan nach 2014? Wie stellt sich die momentane Lage dar und was denken die Menschen über sich selbst und über ihr Land? Wer sind überhaupt diese Afghanen? Der Referent besuchte im März sein Heimatland und wird aus diesem Blickwinkel Antworten auf die aufgeworfenen Fragen geben.

Dr. Matin Baraki, geboren 1947 in Schinah bei Kabul, Afghanistan, studierte in Kabul Pädagogik und arbeitete als Lehrer. 1974 ging er in die Bundesrepublik Deutschland und promovierte 1995 an der Philipps-Universität Marburg. Er nahm danach als Politikwissenschaftler Lehraufträge für Internationale Politik an den Universitäten Marburg, Gießen, Kassel und Münster wahr. Heute arbeitet Baraki u.a. als Dolmetscher, Übersetzer, sowie entwicklungspolitischer Gutachter. Er publiziert über den Mittleren Osten sowie Zentralasien in Büchern und Zeitschriften.

Datum/Zeit: Freitag, 7. Juni 2013, 19.30 Uhr

Ort: Aula der *Alten Kantonsschule*, Bahnhofstrasse 91, Aarau

Eintritt: Fr. 15.-/ Fr. 10.- ermässigt

Präsidentin:
Elisabeth Gusdek Petersen
Scheuchzerstrasse 212
CH-8057 Zürich

Tel/Fax: 044 362 17 65
kontakt@zeitzeugen.ch
www.zeitzeugen.ch
Spendenkonto: PC 87-381594-5